

FAQ zur KiriFarm Europa

1 Was für eine Mehrheit benötigt die Abstimmung?

Der Verschmelzungsbeschluss bedarf zu seiner Wirksamkeit mindestens einer Mehrheit von drei Viertel des bei der Beschlussfassungen vertretenen Kommanditkapitals.

2 Wie ist die Prognose der Rückzahlungen?

In Ihrem Downloadbereich finden Sie in der Darstellung den Vergleich der prognostizierten Gesamtmittelrückflüsse. In der Grafik rechts ist die Abbildung der geplanten Gesamtmittelrückflüsse ohne Verschmelzung. In der Grafik links die Prognosen nach Verschmelzung unter Betrachtung der entsprechend angegebenen Laufzeit bezogen auf das eingesetzte Kapital.

3 Wird meine Beteiligung nach der Verschmelzung in Aktien umgewandelt?

Sollte der Verschmelzung mit der benötigten Mehrheit zugestimmt werden, werden die Fondsanteile in dem vom Bewertungsgutachten testierten Tauschverhältnis gegen Anteile an der KiriFarm Europa GmbH & Co. KG getauscht. Die Möglichkeit zum Tausch gegen die Aktien der WeGrow AG ist natürlich freiwillig und steht in keinem automatischen Zusammenhang mit der Verschmelzung oder Ihrer Beteiligung.

Tauschangebote gegen WeGrow-Aktien sind erst nach Verschmelzung möglich. Für die aktuellen Anleger unserer KiriFonds werden wir Aktienpakete zu einem Vorzugspreis von 10% unter dem geplanten Platzierungspreis anbieten.

4 Wie kann Steuerneutralität gewährleistet werden?

Für die KiriFonds III Spanien GmbH & Co. KG sowie die KiriFarm Spanien GmbH & Co. KG wird die Steuerneutralität im Rahmen der Verschmelzung durch die Beantragung der Buchwertfortführung der Anteile in der KiriFarm Europa GmbH & Co. KG sowohl in Spanien als auch in Deutschland gewährleistet.

Für die KiriFonds Deutschland GmbH & Co. KG sowie die KiriFonds II Deutschland GmbH & Co. KG erfolgt die Steuerneutralität durch den Ansatz von Zwischenwerten in der KiriFarm Europa GmbH & Co. KG in der Höhe, dass der aus diesem Ansatz resultierende Einbringungsgewinn nach § 24 UmwStG durch Verrechnung mit dem festgestellten Verlustvortrag nach § 15b EStG zum 31.12.2021 vollständig kompensiert wird und somit die Einkommensteuer in Bezug auf den Vorgang der Verschmelzung der beiden Fonds auf die KiriFarm Europa GmbH & Co. KG 0,00 Euro beträgt.

5 Wie sind die Kündigungsmodalitäten und was passiert mit den Fondsanteilen?

Die Kündigungsmodalitäten sind im Gesellschaftsvertrag der KiriFarm Europa unter §28 geregelt. Sollte die Verschmelzung beschlossen werden, können Sie erstmalig schon zum 31.12.2022 und dann jährlich kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt 2 Jahre. Die Ermittlung des genauen Auszahlungsbetrags in Folge einer Kündigung erfolgt auf Basis aktualisierten Bewertung zum Auszahlungszeitpunkt. In der Praxis bedeutet dies, dass regelmäßig, mindestens aber zu den jeweiligen Auszahlungszeitpunkten der eingegangenen Kündigungen eine aktualisierte Bewertung der Beteiligung stattfindet, auf deren Basis der Auszahlungsbetrag ermittelt wird und die Auszahlung erfolgt.

6 Welche Laufzeit hat der KG-Anteil nach der Verschmelzung?

Die KiriFarm Europa ist grundsätzlich auf Unendlichkeit ausgelegt. Gemäß Gesellschaftervertrag beträgt die regelmäßige Kündigungsfrist 2 Jahre (Vgl. Gesellschaftsvertrag, §28). Damit ist sichergestellt, dass die Laufzeit für die Gesellschafter der bestehenden Fonds nicht länger, und für die Anleger der KiriFonds II-IV sogar kürzer ausfallen kann als nach den aktuellen Laufzeitplanungen.

7 Wie hoch schätzen Sie die Risiken durch den Klimawandel?

Die genauen Auswirkungen des Klimawandels sind auch Experten bislang nicht vollständig bekannt. Einigkeit herrscht jedoch darüber, dass die Wahrscheinlichkeit für Extrem-Wetterereignisse wie extreme Kälteeinbrüche, Wind- Hitze,- und Dürreereignisse zunimmt. Somit erhöht sich gleichzeitig das Risiko, dass Extremwetterereignisse sich negativ auf die Entwicklung der Plantagenbestände auswirken können. Das genaue Risiko ist sehr schwer einschätzbar, ist jedoch im Allgemeinen umso höher, je jünger die jeweiligen Baumbestände sind. Die Baumbestände in Deutschland sind größtenteils bereits mehrere Jahre alt und mit dem Wurzelwerk tief im Boden etabliert, so dass wir das Risiko für diese älteren Bestände hinsichtlich Sturms und Dürre als deutlich niedriger einschätzen als während der ersten Etablierungsjahre.

8 War der Wiederaustrieb vorher nicht bekannt?

Die Fähigkeit des Kiribaumes, nach Ernte wieder auszutreiben ist eine der Aspekte, der den wirtschaftlichen Anbau dieses Baumes derart attraktiv macht. Aus vertrieblicher und vertraglicher Sicht ist es jedoch eine enorme Herausforderung, im Rahmen einer strukturierten Vermögensanlage, wie die KiriFonds es sind, mehrere Zyklen von Anfang an abzudecken. Allein die Findung von Verpächtern, die sich auf eine Laufzeit von mehreren Jahrzehnten einlassen würden, hat sich bei der Vorabanalyse als schwer bis unmöglich erwiesen. Auch andere Aspekte gaben zu den früheren Zeitpunkten den Ausschlag, die Laufzeit der KiriFonds zunächst einmal nur auf einen Erntezyklus zu konzipieren. Ungeachtet dessen, kamen von Beginn Anregungen aus dem Gesellschafterkreis, die sich für die Verlängerung der Zyklen bzw. für die Nutzung der Folgernten ausgesprochen haben.

9 Wie sind die Folgen der Dürre in Spanien für die Plantagen?

Wir müssen zwischen Dürre und hohen Temperaturen unterscheiden. Laut der „Hydrographischen Vereinigung des Tajo“ gilt zurzeit kein Dürrealarm, umgekehrt, die Staudämme, die die Plantagen mit Wasser versorgen sind überdurchschnittlich gefüllt. Wir können also so viel bewässern, wie benötigt wird. Die Pflanzen haben somit genügend Nährstoffe und Wasser.

10 Wie sind die Folgen der Dürre in Deutschland für die Plantagen?

Für die großen Anbauflächen in Mecklenburg-Vorpommern wurden hydrologisches Gutachten erstellt, die auf eine ausreichende Wasserverfügbarkeit in den wasserführenden Bodenschichten auf 50-60m Tiefe hindeuteten. Allerdings hat die Testbohrung ergeben, dass der für eine Bewässerung benötigte Zufluss dort nicht groß genug ist. Ein Großteil der Baumbestände in Deutschland befindet sich jedoch bereits in einem Entwicklungsstadium, in dem die Bäume auch langanhaltende Dürreperioden gut überstehen können. Natürlich ist der Zuwachs bei nicht ausreichender Wasserzufuhr gehemmt.

10 Sind die Flächen von Waldbränden bedroht?

Die Bäume in Spanien erhalten derzeit mehr Wasser als üblich und die Wasserversorgung ist gewährleistet, da des Wasserreservoirs, die uns versorgen, einen Stand aufweisen, der über dem historischen Durchschnitt liegt.

Wir halten Baumreihen, Wege und die zu den Bäumen angrenzenden Lagerplätze stets geggt und Stoppeln und trockenes Gras werden entfernt. Nicht nur wegen dieser erläuterten Maßnahmen auf den Anbauflächen, sondern auch, weil unsere Flächen sorgfältig ausgewählt und bewässert werden, halten wir das Risiko für gering. Zudem existieren Versicherungen gegen Sturm und Feuer.

Rechtlicher Hinweis:

Stand der Information: 22. Juli 2022

Die Inhalte dieser FAQ wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und beruhen auf den bis einschließlich 22. Juli 2022 der WeGrow Germany GmbH bekannten Tatsachen und Umständen. Nachträgliche Änderungen sind nicht ausgeschlossen. Es besteht keine Aktualisierungspflicht.

Diese Information ist ausschließlich zur Kenntnisnahme durch die Adressaten unserer Emails- und Briefsendung bestimmt. Die Verwendung für andere Zwecke, auch nur auszugsweise, insbesondere die Zugänglichmachung von Inhalten an Dritte, ist untersagt und stellt eine Verletzung der gesellschaftsrechtlichen Treuepflicht dar. Es handelt sich also um vertrauliche Informationen.